

HKB / "Soul at Work. Kritikformen und Legitimationsdiskurse im flexiblen Kapitalismus"

Kursangebot der Partnerschule HKB

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > HKB, Hochschule der Künste Bern

Nummer und Typ	MTH-MTH-ERK-PART-02.16F.005 / Moduldurchführung
Modul	Partnerschulen 02 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Y-Institut / Pascal Jurt (Theorie-Kurator, Theater Hebbel am Ufer Berlin)
Ort	Bern
Anzahl Teilnehmende	5 - 10
ECTS	2 Credits
Zielgruppen	Alle / Beschränkte Teilnehmerzahl (BA-Studierenden HKB haben Vorrang)
Inhalte	In letzter Zeit wurde zunehmend das Ineinanderfallen von Produktion und Reproduktion, die Entgrenzung von Arbeit und Freizeit sowie die Subjektivierung und Flexibilisierung von Arbeit diagnostiziert. Seit die Seele keinen Rückzugsort mehr darstellt, sondern zur Produktivkraft geworden ist, werden Arbeits- und Organisationsformen künstlerischer Felder bzw. die Bewältigungsstrategien von Prekarität und Unsicherheit wie auch Modelle künstlerischer Arbeit für andere Arbeitsmärkte als attraktiv "verkauft". Die Beschreibung des netzförmig organisierten Kapitalismus, der seine Legitimation aus der Kooptation künstlerischer Kritiken und Forderungen nach Autonomie, Kreativität und Selbstverwirklichung bezieht, ist eine weitere allgegenwärtige These. Die in diesen Diagnosen negativ identifizierte, ursprünglich auf Befreiung von Zwängen und Entfremdung abzielende künstlerische Kritik am Kapitalismus soll konkret am Material nachvollzogen werden. Im Zentrum des Kurses sollen Autorenfilme, Romane, Kunstperformances der 60er und 70er Jahre, aber auch aktuelle (spätkapitalistische) Legitimationsdiskurse und zeitgenössische Formen künstlerischer Gesellschaftskritik in historischer und vergleichender Absicht angeschaut werden.
Termine	18. - 22.04.2016
Dauer	09.30 - 16.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch